

Die Wärchstatt restauriert Ihre Gartenmöbel

Die Wärchstatt bietet randständigen Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen keiner Erwerbsarbeit mehr nachgehen können, eine Tagesstruktur durch sinnstiftende Beschäftigung an. Im Verkaufslokal am Hirschengraben 41b in Luzern werden folgende Artikel angeboten:

- Gartenmöbel
- Restaurierte Möbel
- Geschenkartikel

Zudem nehmen wir gerne Aufträge entgegen für:

- Gartenarbeiten
- Versandarbeiten
- Restauration von Möbeln und Gartenmöbeln

Ihre alten Gartenmöbel (Metall/Holz) holen wir gerne bei Ihnen ab.

Öffnungszeiten des Verkaufslokals: Mo – Fr 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr

jobdach

Wärchstatt Tagesstruktur
Bruchstrasse 31, 6003 Luzern
Tel. 041 240 16 82
waerchstatt@jobdach.ch
www.jobdach.ch

Chuchi-Bon – ein sinnvolles Geschenk

Gassenleute sind dankbar, wenn sie auf der Strasse Chuchi-Bons geschenkt bekommen. Chuchi-Bons können für fünf Franken bei der Geschäftsstelle des Vereins Kirchliche Gassenarbeit an der Murbacherstrasse 20 oder direkt in der Gasse-Chuchi gekauft werden. **GaZ**

Ein Beitrag zum Wohl der Gassenleute

Mit einer Spende an den Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern tragen Sie bei zum Wohl der Gassenleute.

Wir freuen uns über jede Spende auf das PC-Konto: 60-30609-6
Herzlichen Dank.

Impressum

Herausgeber: Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern

Adresse: GasseChuchi, Redaktion GasseZiitig, Postfach 4352, 6002 Luzern; gasseziitig@gassenarbeit.ch

Redaktion: Manuel Brillant, Walter Ludin

Produktion und Layout:

Marco Schmid, Dario Tolone
Manuel Brillant

Druck: Druckerei Odermatt AG, Dallenwil; gedruckt auf Recyclingpapier

Die Inhalte der GasseZiitig müssen nicht die Meinungen des Vereins Kirchliche Gassenarbeit Luzern wiedergeben.

Weniger Vorurteile gegenüber Drogensüchtigen

Es gilt, die verschiedenen Drogen und ihre Wirkungen voneinander zu unterscheiden. Und: Einmal drogensüchtig ist nicht immer drogensüchtig.

Wer drogensüchtig ist, bleibe es, ist eine Volksmeinung. Sie geht auf die Tatsache zurück, dass es bei einer Drogensucht relativ schwer ist, sich so zu verändern, dass man ein Leben ohne Drogen führen kann. Auf der einen Seite kommt diese Meinung daher, dass viele Leute Vorurteile haben und Menschen schubladisieren. Andererseits gibt es Substanzen, unter anderem auch Alkohol, die schwerst körperlich abhängig machen.

Drogen voneinander unterscheiden

Je nach Droge, sind das Gefahrenpotential, die Sucht und der Rückfall unterschiedlich und erfordern deshalb andere Therapieformen. Man muss also dabei die verschiedenen Drogen voneinander unterscheiden. Doch heute redet man von Drogensucht und Drogentherapie ohne grosse Unterschiede zu machen.

Die Diskrepanz besteht zudem auch bezüglich dem Gesetz. Dies macht so mancher Person zu schaffen. Es gibt viele Menschen, die aus welchen Gründen auch



Über einen Menschen ein Urteil fällen, kann man schnell. Es kann aber sein, dass dieses nicht gerecht ist. Bild: iStock

immer, alles vereinheitlichen, was Drogen betrifft.

Marihuana

Durch diese Vereinheitlichung ist es bis heute noch nicht gelungen, den Konsum von Marihuana zu legalisieren, da man nur ganz allgemein von der Legalisierung der Drogen ausgeht. Es wurde zwar im Gesetz eine gewisse Lockerung eingeführt. Das heisst, dass man eine geringe Menge Cannabis straffrei bei sich tragen darf. Doch für den Konsum wird man trotzdem bestraft.

Wenn man die verschiedenen Substanzen differenzieren würde, würde dies die Szene positiv beeinflussen, so dass zum Beispiel der Verkauf von Marihuana dezentrali-

siert, sprich weiche und harte Drogen nicht am selben Ort verkauft würden und somit der Einstieg in harte Drogen erschwert würde.

Debakel Drogenpolitik

Die Drogenpolitik ist nach wie vor ein Debakel und nicht wirklich von Erfolg gekrönt. Deshalb finde ich es wichtig, die Leute mehr und differenzierter aufzuklären, um so die Jugendlichen und Kinder vor einer Sucht fernzuhalten.

Viele Menschen gehen davon aus, dass ein Süchtiger für den Rest seines Lebens süchtig bleibe. Nicht alle Suchtbetroffenen sind jedoch so selbstsicher und stark, dass sie Kritik und Verurteilung einfach an sich abprallen

lassen. Ich würde es begrüßen, wenn man offener und vorurteilsloser dem Thema Drogensucht gegenübertritt würde. Es ist eine Begabung, wenn man den Leuten vorurteilslos entgegengetreten kann. Dadurch könnte man auch eine Heilung begünstigen. Ich finde es an der Zeit, dass man dem Drogenproblem offen und kompetent entgegentritt, um eine positive und konstruktive Veränderungen zu bewirken und so eher eine Lösung dieser Probleme erreicht. Dabei geht es auch darum, die Jugend von der Sucht fernzuhalten und unseren Krankenkassen Einsparungen zu ermöglichen.

Fritz S.

Tierische Gedanken

von Willy Ammann

In Basel, im Zoo, da hocken zwei Affen und mustern menschliche Wesen, die ins Gehege reingaffen. Der Affe Charly und sein Spezi Octavian, schauen sich die Zoobesucher an. «Sieh mal, Octavian, ein Mann mit Kahlkopf und buntem Leibchen, und die Bemalte daneben ist sicher sein Weibchen.» «Und der Mann», erwidert Octavian, «gleich weder einem Gorilla noch einem Pavian, und eine besondere Frechheit ist, dass er direkt vor unseren Augen eine Banane isst. Zudem macht es überhaupt keinen Sinn, statt auf dem Kopf trägt dieser Mensch die Haare am Kinn.

Ich denke, wir zieh'n uns zurück und versuchen beim Futterfinden das Glück.» «Bin dabei», grinst Charly, «übrigens naht ein Gewitter und morgen stehen bestimmt wieder andere Gäste vor unserem Gitter.»

Im Gedenken an André

Ich werde dich nicht vergessen. Du hattest Kraft und bist für deine inneren Werte, Frieden und Freiheit eingestanden. Du hast für dein Leben gekämpft.

Du brauchtest wenig im Leben, hast aber viel gegeben.

Das Jenseits soll dir gnädig sein. Du bist zu früh von uns gegangen.

Ein letzter Gruss. Ade André.

Dein Freund
Silvan

Kerzen
Camenzind



Verkauf:

- Bei der Matthäuskirche Luzern
- hanfkerzen.ch
- kerzen-camenzind@gmx.ch
- 041 320 15 54